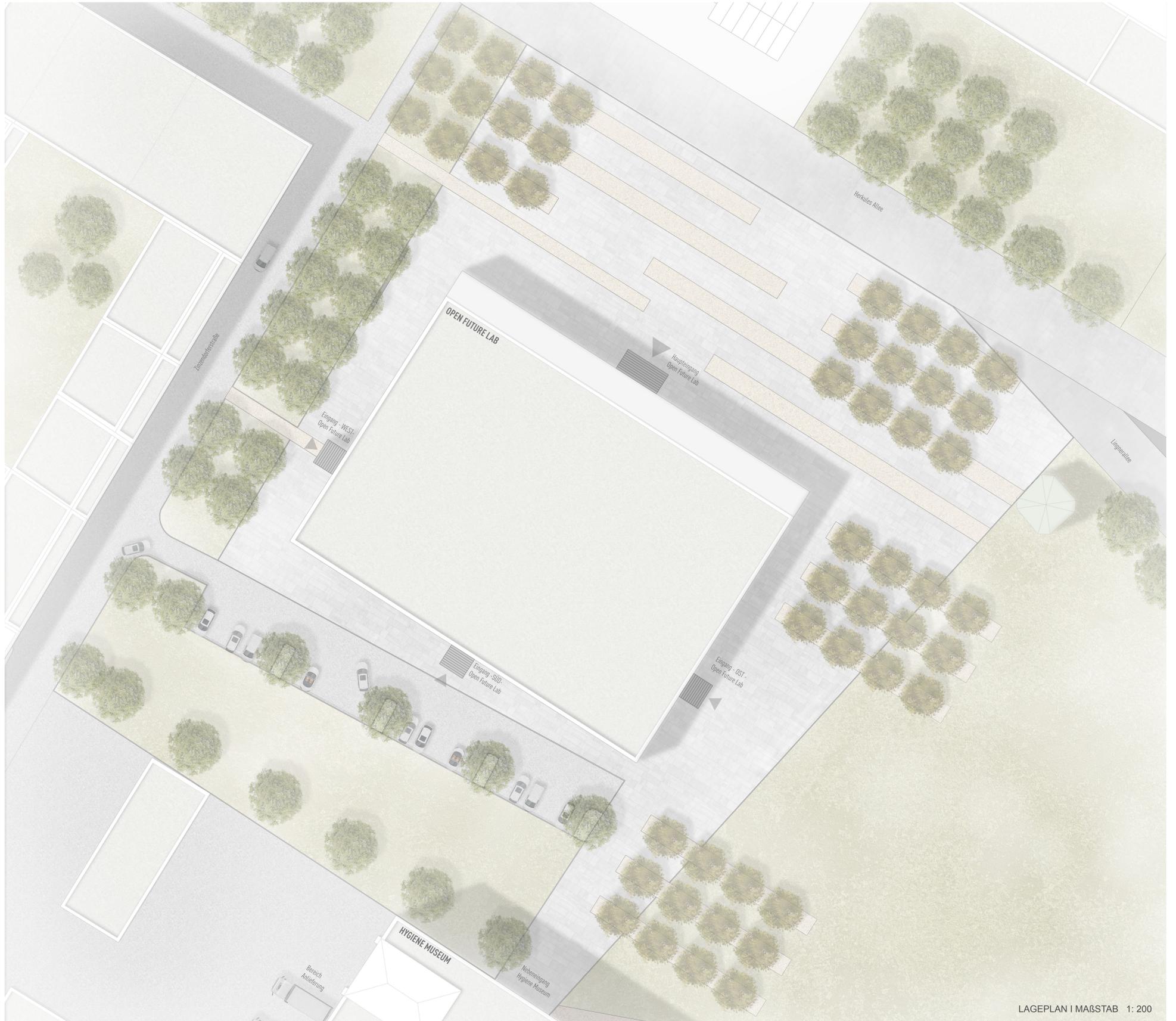
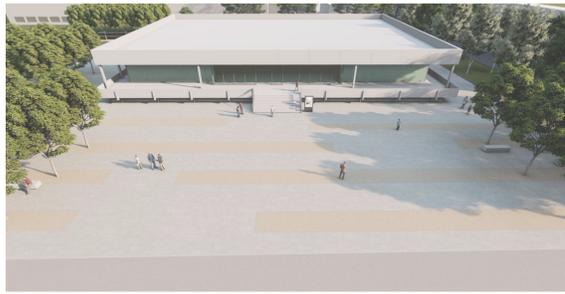


LINGNERPARK DRESEDEN - OPEN FUTRUE SPACE



LAGEPLAN | MASSSTAB 1: 200



Vorplatz ohne temporäre Veranstaltung



Verband des Open Future Lab und des Hygiene Museums über den neu geschaffenen Seitenzugang



Vorplatz mit temporäre Veranstaltung

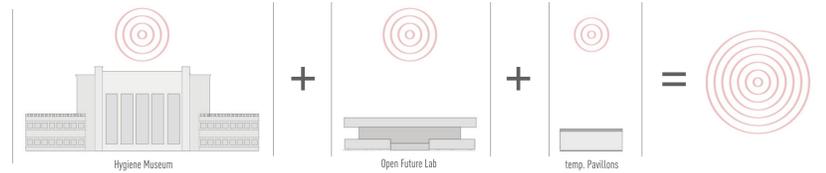


Sicht aus östlicher Richtung. In den Grünsystemen geschaffene Aufenthaltsmöglichkeiten.

AKTIVIERUNGSPROZESS



IMPULS



Bereits in der ersten Phase (vor 2025) werden erste Teilstücke des späteren Gesamtenmbles umgesetzt. Hier werden zum Beispiel die Eingangsbereiche zum Quartier (am Großen Garten o. Zugang Altstadt) realisiert. Diese dienen zugleich als erste Ausstellungsräume um einen Eindruck des späteren fertigen Quartiers zu bekommen. Durch die Eröffnung des Open Future Lab in der ehemaligen Robotron-Kantine (ab 2025), in Verbindung mit dem Hygiene Museum Dresden, entsteht so ein Anziehungspunkt für Touristen und die Bürger Dresdens. Mit den Schwerpunkten Wissenschaft, Kunst, Kultur und kreativer Szene entsteht hier ein Zentrum mit einer hohen Strahlkraft im Herzen des Quartiers. Begleitend zu der abschnittweisen Errichtung der umliegenden Bebauung, sind entlang der Erschließungsachsen weitere Anlaufpunkte mittels Pavillons vorgesehen. Die somit weiter erhöhte Präsenz im Gebiet hilft bei der Entwicklung eines dynamischen Stadtteils.

Bis zur letzten Phase (2030) sollten mittels Ausstellungen, Events und dem Erleben von Wissenschaft und Forschung in dieser Zeit für regen Austausch und Anklang bei den Bewohnern des Quartiers und bei Besuchern gesorgt haben. Der so etablierte Anlaufpunkt im Herzen Dresdens besitzt nun eine Strahlkraft weit über die Grenzen des Quartiers hinaus, sodass die temporären Pavillons nach dieser Zeit abgebaut werden können. Durch ihre Flexibilität ist es möglich, dass sie auch über die Grenzen Dresdens hinweg andere repräsentative Aufgaben übernehmen. In den einzelnen Phasen der Gebietsaktivierung spielen das Hygiene Museum und das Open Future Lab die wichtigsten Rollen. Diese sollen im Verbund miteinander, den einzelnen Akteuren Platz für die Ausübung ihrer jeweiligen Tätigkeiten rund um Wissenschaft, Forschung, Kunst und Kultur bereitstellen.

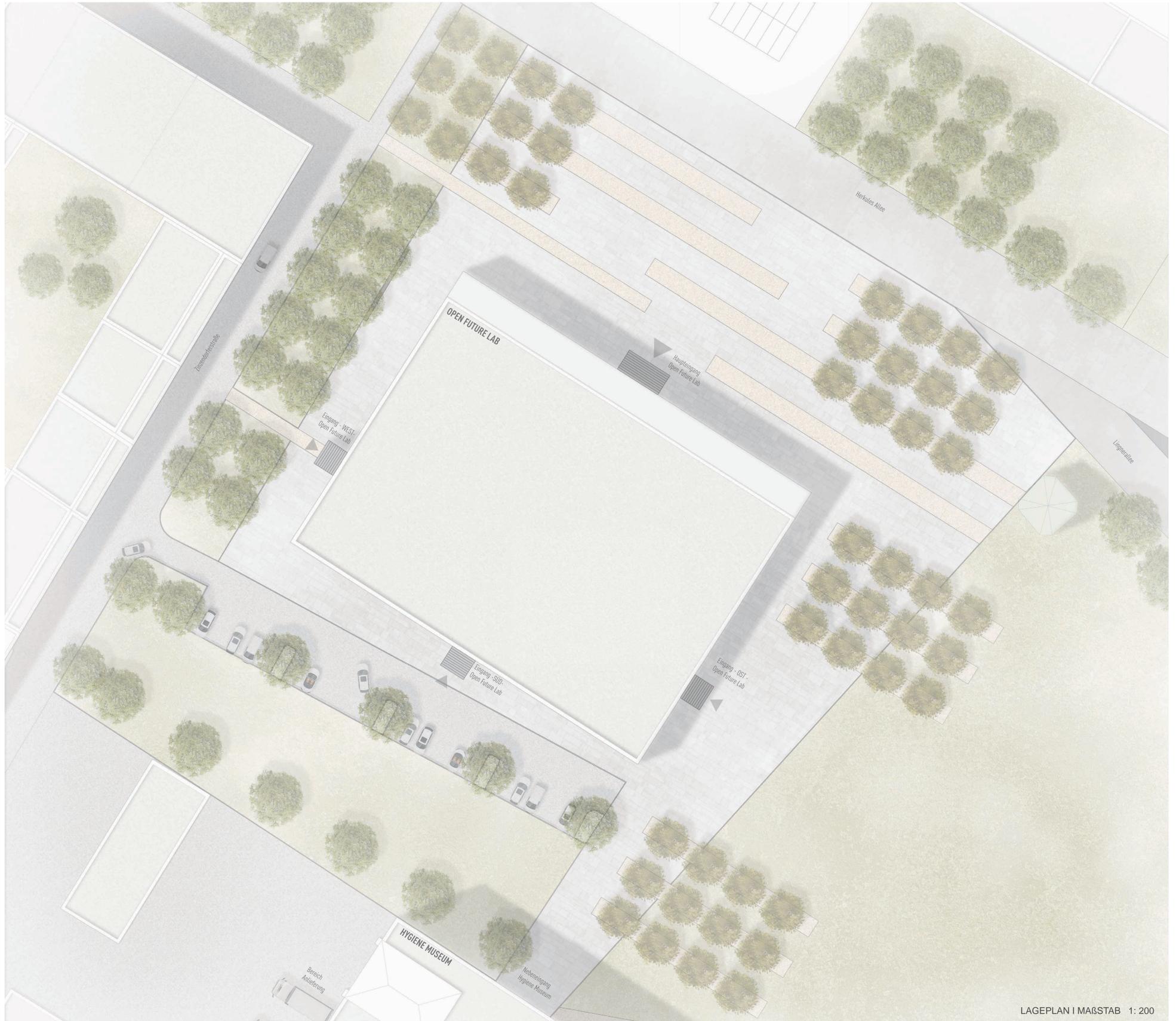


PERSPEKTIVE III: Blick aus nördlicher Richtung in Richtung Open Future Lab und des neuen Nebeneingangs des Hygiene Museums



Einbettung des Open Future Lab in die Platzgestaltung und in die umgebenden Grünsysteme

LINGNERPARK DRESEDEN - OPEN FUTRUE SPACE



LAGEPLAN | MAßSTAB 1: 200



Vorplatz ohne temporäre Veranstaltung



Verband des Open Future Lab und des Hygiene Museums über den neu geschaffenen Seitenneingang

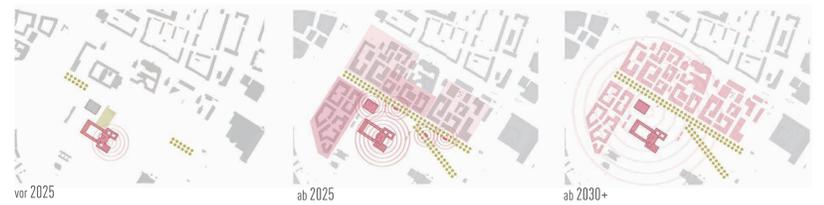


Vorplatz mit temporäre Veranstaltung

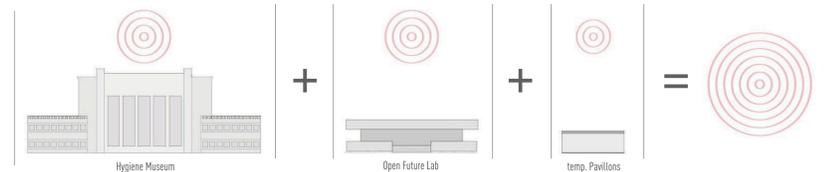


Sicht aus östlicher Richtung. In den Grünsystemen geschaffene Aufenthaltsmöglichkeiten.

AKTIVIERUNGSPROZESS



IMPULS



Bereits in der ersten Phase (vor 2025) werden erste Teilstücke des späteren Gesamtambles umgesetzt. Hier werden zum Beispiel die Eingangsbereiche zum Quartier (am Großen Garten o. Zugang Altstadt) realisiert. Diese dienen zugleich als erste Ausstellungsräume um einen Eindruck des späteren fertigen Quartiers zu bekommen. Durch die Eröffnung des Open Future Lab in der ehemaligen Robotron-Kantine (ab 2025), in Verbindung mit dem Hygiene Museum Dresden, entsteht so ein Anziehungspunkt für Touristen und die Bürger Dresdens. Mit den Schwerpunkten Wissenschaft, Kunst, Kultur und kreativer Szene entsteht hier ein Zentrum mit einer hohen Strahlkraft im Herzen des Quartiers. Begleitend zu der abschnittsweisen Errichtung der umliegenden Bebauung, sind entlang der Erschließungsachsen weitere Anlaufpunkte mittels Pavillons vorgesehen. Die somit weiter erhöhte Präsenz im Gebiet hilft bei der Entwicklung eines dynamischen Stadtteils.

Bis zur letzten Phase (2030) sollten mittels Ausstellungen, Events und dem Erleben von Wissenschaft und Forschung in dieser Zeit für regen Austausch und Anklang bei den Bewohnern des Quartiers und bei Besuchern gesorgt haben. Der so etablierte Anlaufpunkt im Herzen Dresdens besitzt nun eine Strahlkraft weit über die Grenzen des Quartiers hinaus, sodass die temporären Pavillons nach dieser Zeit abgebaut werden können. Durch ihre Flexibilität ist es möglich, dass sie auch über die Grenzen Dresdens hinweg andere repräsentative Aufgaben übernehmen. In den einzelnen Phasen der Gebietsaktivierung spielen das Hygiene Museum und das Open Future Lab die wichtigsten Rollen. Diese sollen im Verbund miteinander, den einzelnen Akteuren Platz für die Ausübung ihrer jeweiligen Tätigkeiten rund um Wissenschaft, Forschung, Kunst und Kultur bereitstellen.



PERSPEKTIVE III: Blick aus nördlicher Richtung in Richtung Open Future Lab und des neuen Nebeneneingangs des Hygiene Museums



Einbettung des Open Future Lab in die Platzgestaltung und in die umgebenden Grünsysteme